



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction des institutions, de l'agriculture
et des forêts DIAF
Direktion der Institutionen und der Land-
und Forstwirtschaft ILFD

Ruelle de Notre-Dame 2, Case postale, 1701 Fribourg

T +41 26 305 22 05
www.fr.ch/diaf

Es gilt das gesprochene Wort !

**30-Jahre-Jubiläum der Gemeindepertnerschaft Wünnewil-Flamatt mit Tápiógyörgye
(Ungarn),**
Wünnewil, den 3. Oktober 2025

Ansprache von Staatsrat Didier Castella, Direktor ILFD

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grosser Freude und tiefer Wertschätzung ergreife ich heute das Wort, um ein fantastisches Jubiläum zu feiern: Ihre Perlenhochzeit, 30 Jahre Partnerschaft zwischen Ihren beiden Gemeinden.

Übrigens, bevor ich fortfahre, möchte ich Ihnen eine Frage stellen: Was haben Wünnewil-Flamatt und Tápiógyörgye gemeinsam? Die Antwort darauf gebe ich Ihnen am Ende.

Diese Partnerschaft entstand 1995 vor dem Hintergrund des europäischen Kontinents im Umbruch – mit Ungarn, das gerade den Kommunismus hinter sich gelassen hatte.

Sie hat sich über all die Jahre durch Beständigkeit, Treue und Begeisterung gehalten.

Heute feiern wir nicht nur eine Zahl. Wir feiern 30 Jahre Freundschaft, Begegnungen, Lächeln, etwas verrückte Projekte, Reisen, gemeinsame Mahlzeiten und gemeinsam gesungene Lieder – manchmal vielleicht etwas schief, wie ich mir vorstellen kann, aber immer mit Leidenschaft!

Diese Partnerschaft zwischen Wünnewil-Flamatt und Tápiógyörgye ist eine schöne Geschichte über Menschen. Eine Geschichte, die die Zeiten überdauert und weiterwächst, sich neu erfindet und vor allem die Völker einander näherbringt.

Sie haben bewiesen, dass geografische Distanzen und unterschiedliche Sprachen keine Bedeutung haben, wenn man gewillt ist, sich zu verstehen, einander zuzuhören und gemeinsam etwas aufzubauen.

Sie sind der Beweis dafür, dass Europa nicht nur aus Institutionen besteht, sondern vor allem aus Menschen, Gesichtern und Freundschaften.

Der zwischenmenschliche Kontakt ist ein zentrales Element und zeichnet sich als eine echte gesellschaftliche Herausforderung für die Zukunft ab, und zwar für alle Nationen.

Man hat den Eindruck, dass die Begegnung zwischen den Völkern, das gegenseitige Verständnis und die Solidarität über die Grenzen hinweg Aspekte sind, die derzeit auf internationaler Ebene zu kurz kommen.

Vor 15 Jahren hätte man angesichts der ruhigeren internationalen Lage noch denken können, dass eine Partnerschaft wie die Ihre – deren vorrangiges Ziel es ist, Wege zur Demokratie aufzuzeigen – als «sinnlos» bezeichnet werden könnte.

Doch heute haben wir den Beweis, dass es von zentraler Bedeutung ist, Beziehungen zu pflegen, wie Sie das tun.

In einer Welt, die heute von Misstrauen, Abschottung oder Gleichgültigkeit geprägt ist, ist Ihre Partnerschaft eine Botschaft der Hoffnung. Sie erinnert uns daran, dass Frieden, Verständnis und Freundschaft im Alltag, auf zwischenmenschlicher Ebene, in unseren Gemeinden, in unseren Schulen und in unseren Familien aufgebaut werden.

Diese Partnerschaft ist nicht nur ein Symbol. Sie ist lebendig. Sie lebt durch den Schüleraustausch, die offiziellen Besuche, Kulturprojekte und gemeinsamen Feierlichkeiten. Sie hat es jungen Menschen ermöglicht, eine andere Sprache, eine andere Geschichte und eine andere Lebensweise kennenzulernen. Dank ihr haben Familien dauerhafte Beziehungen aufgebaut.

Sie hat den Gemeinderäinnen und Gemeinderäten die Möglichkeit gegeben, eine gemeinsame Vision der lokalen Zusammenarbeit zu entwickeln.

Ich möchte an dieser Stelle das Engagement der Gemeindebehörden, der Vereine, der Schulen, der Freiwilligen und all jener würdigen, die in den letzten drei Jahrzehnten mit Leidenschaft und Überzeugung zu dieser lebendigen Partnerschaft beigetragen haben. Sie sind die Architekten dieses grossartigen Erfolgs.

Im Namen des Staatsrats des Kantons Freiburg gratuliere ich Ihnen herzlich zu 30 Jahren beispielhafter Zusammenarbeit. Und ich wünsche mir, dass diese schöne Geschichte noch lange weitergeht, für die kommenden Generationen.

Was haben nun also Wünnewil-Flamatt und Tápiógyörgye gemeinsam?

Zum einen die Umlaute im Namen ☺ aber auch unsere beiden Nationalgerichte: Ihr Gulasch und unser Fondue! Es sind beides Gerichte, die als «herzerwärmend und gesellig» beschrieben werden und zu gemütlichem Beisammensein einladen. Sie waren also dazu bestimmt, sich zu verstehen!

Es lebe die Freundschaft zwischen Wünnewil-Flamatt und Tápiógyörgye!

Es lebe die Zusammenarbeit zwischen den Völkern!

Und es lebe das Europa der Menschen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.